

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

EINLEITUNG		13
ERSTER TEIL: DAS KAISERBILD		19
1.	Der Einfluß der verschiedenen Traditionsstränge auf die Herrscherporträts in der <i>Historia Augusta</i>	21
2.	Die Eigenschaften der beiden Herrscher Marcus und Commodus	28
2.1.	Der Tugendkanon des Marcus	28
2.2.	Die Laster des Commodus	33
3.	Princeps bonus und princeps malus	36
3.1.	Virtutes und Regierung eines princeps bonus	36
3.2.	Vitia und Regierung eines princeps malus	39
3.3.	Die Zuordnung einer Eigenschaft zu verschiedenen Herrscherkategorien am Beispiel der crudelitas	42
4.	Individuelle Charakterisierung und tendenziöse Darstellung	46
4.1.	Marcus	46
4.2.	Commodus	48
5.	Stereotype Elemente in der Charakteristik schlechter Kaiser	54
5.1.	Der Einfluß der Tyrannentopik auf das Bild des princeps malus in der <i>vita Commodi</i>	54
5.2.	Die Verwendung der Tyrannentopik in den Biographien des Verus und Elagabal	59
6.	Das nomen Antoninorum	65
7.	Zusammenfassung	69
ZWEITER TEIL: DIE TENDENZ		71
1.	Literarische Ausdrucksmöglichkeiten der Tendenz	73
1.1.	Vertauschen von Tugend und Laster	73
1.2.	Gegenüberstellungen sozialer Gruppen	75
1.3.	Häufiges Vorkommen oder Fehlen eines Wortes	80
1.4.	Persönliche Kommentare des Autors der <i>Historia Augusta</i>	87
1.5.	Zitate	88
1.6.	Die Verwendung von Dokumenten	89
1.6.1.	Der Briefwechsel des Kaisers Marcus und andere Dokumente in den Biographien des Avidius Cassius, Clodius Albinus und Pescennius Niger	90

1.6.2.	Die Senatsakklationen in der vita Commodi	96
1.6.3.	Die Briefe fremder Fürsten in der vita Valeriani	100
1.7.	Die Quellenbenutzung am Beispiel der Eutropeinlage in der vita Marci	102
1.7.1.	Inhaltliche Unterschiede beider Texte	106
1.7.2.	Prinzipien der Umarbeitung in der Kaiserbiographie	107
1.7.2.1.	Kürzung der Quelle	107
1.7.2.2.	Erweiterung der Quelle durch eigene Zusätze	108
1.7.2.3.	Sprachliche Veränderungen und rhetorische Gestaltung des Ausdrucks	111
1.7.2.4.	Wörtliche Übereinstimmungen	113
1.7.3.	Das Problem der direkten Eutropverwendung in der Kaiserbiographie	115
2.	Die Außenpolitik in den Biographien des Marcus und Commodus	116
2.1.	Die geplante Einrichtung zweier neuer Provinzen unter Marcus	116
2.2.	Der Friedensschluß des Commodus mit den Germanen	119
3.	Die Religionspolitik der Kaiser Marcus und Commodus	121
3.1.	Die Christenverfolgungen unter Marcus	121
3.2.	Marc Aurels Pflege der Götterkulte	123
3.3.	Das religiöse Verhalten des Commodus	124
4.	Zusammenfassung	126
DRITTER TEIL: BIOGRAPHIE-HISTORIOGRAPHIE:		
DAS THEORETISCHE PROGRAMM DES AUTORS DER HISTORIA AUGUSTA		129
1.	Die Tradition der Historia Augusta	131
1.1.	Die Bedeutung fiktiver Biographen als Vorbilder	131
1.2.	Die Rolle des Sueton und Marius Maximus in der Tradition der Historia Augusta	131
2.	Cordus als Archetypus des schlechten Biographen	133
2.1.	Cordus als Gewährsmann und Quelle der Historia Augusta	133
2.2.	Cordus als zusätzliche Informationsquelle für wißbegierige Leser	134
2.3.	Cordus als Prügelknabe	135
3.	Die ideale Biographie nach dem Konzept des Autors der Historia Augusta	137
3.1.	Neuerungen in der Historia Augusta	137
3.2.	Die Bedeutung der richtigen Stoffauswahl und Darstellung	139

3.3.	Die Verwirklichung der theoretischen Äußerungen in der Historia Augusta	142
4.	Die Kritik der Historia Augusta an der Historiographie	144
4.1.	Verstoß gegen die fides historica als Folge stilistischer Eleganz	144
4.2.	Mängel in Auswahl und Darstellung des Materials	144
5.	Die Historia Augusta und ihr Leserpublikum	147
5.1.	Bevölkerungsgruppen, die durch die Historia Augusta angesprochen werden	147
5.2.	Der Standort des Autors der Historia Augusta in der antiken Gesellschaft	152
6.	Zusammenfassung	154
	SCHLUSS	157
	ANHANG I: IST DIE HISTORIA AUGUSTA VON VORNHEREIN ALS CORPUS GEPLANT UND ANGELEGT?	159
	ANHANG II: UNTERSUCHUNGEN ZUM WORTGEBRAUCH VON TYRANNUS IN DER HISTORIA AUGUSTA	165
	ANMERKUNGEN	169
	ABKÜRZUNGS- UND LITERATURVERZEICHNIS	211
	STELLENREGISTER ZUR HISTORIA AUGUSTA	225